

Hochwürdigster Herr Kardinal Schönborn,

hochwürdigste Herrn Bischöfe!

In großer Vorfreude und Dankbarkeit blicken viele Gläubige dem bevorstehenden 100. Jahrestag der Erscheinungen der Muttergottes in Fatima entgegen. Manchen wird dieses Gnadengeschenk des Eingreifens Gottes in die Geschichte jedoch auch noch unbekannt oder gleichgültig sein. Möge Gott geben, dass die vielfältigen Wege des Gedenkens an dieses Jahrhundertereignis in den einzelnen Diözesen und Pfarren vielen Menschen die Bedeutung der Ereignisse in der Cova da Iria erschließt und ihnen die ungebrochene Aktualität der Botschaft von Fatima vor Augen führt.

Im Hinblick auf den Wunsch der Muttergottes nach einer Weihe an ihr Unbeflecktes Herz und die zahlreichen Belege des gnadenvollen Eingreifens der Muttergottes in Schicksalsmomenten der Geschichte, wo immer man Länder oder Diözesen dem Unbefleckten Herzen Mariens geweiht hatte, zB aus Portugal und Spanien, **bitte ich Sie, verehrter Herr Kardinal und verehrte Bischöfe, inständig um eine Weihe Österreichs bzw. seiner einzelnen Diözesen an das Heiligste Herz Jesu und das Unbefleckte Herz Mariens, zB im Rahmen einer österreichweiten Wallfahrt zur Magna Mater Austriae nach Maria Zell.**

Es gibt zahlreiche Krisenherde und Probleme in und um Europa, in dessen Herzen Österreich liegt. Durch die Globalisierung sind wir zunehmend mit den Auswirkungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Probleme in anderen Teilen der Welt konfrontiert. Insgesamt verstärkt sich der Eindruck, dass es eine wachsende Instabilität gibt und die Herausforderungen und Gefahren für ein friedliches Zusammenleben zunehmen. Es gibt viele besorgniserregende Szenarien und die Unwägbarkeiten zukünftiger Entwicklungen ängstigen auch viele Katholiken.

Wäre es angesichts dessen nicht geradezu geboten, sich in die Arme der Rosenkranzkönigin zu werfen um im Vertrauen auf ihre Fürsprache und ihre Mittlerschaft in die Zukunft blicken zu können? Ein Weiheakt könnte eine Ermutigung, Erneuerung, Vertiefung für die Gläubigen bedeuten und zugleich eine Stärkung der Zuversicht im Wissen, dass Land und Diözesen dem Schutz der Gottesmutter anempfohlen sind.

In der Bereitschaft, dieses Anliegen im Sinne der Botschaft Fatimas durch Gebet und Opfer zu unterstützen, darf ich Sie nochmals darum bitten, Österreich und seine Diözesen in einem formellen Akt dem Heiligsten Herzen Jesu und dem Unbefleckten Herzen der Gottesmutter Maria zu weihen.

Hochachtungsvoll